



globo:log LIVE

Aktiv für die SDGs

Eine-Welt-Tag in Hoya 2021

Die Workshops

Im September 2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)**. Weltweit haben sich damit alle Länder dazu verpflichtet, für eine gerechte, nachhaltige und friedliche Zukunft der Welt aktiv zu werden. So wollen sie z.B. die weltweite Armut bekämpfen, den Klimawandel aufhalten, Gleichberechtigung für Mädchen und Frauen erreichen, Ökosysteme schützen und Frieden sichern. Aber nicht nur Regierungen sind aktiv. **Überall auf der Welt engagieren sich Menschen** für die Erreichung der Ziele – mit unzähligen Projekten, kleinen und großen Aktionen und viel persönlichem Einsatz!

Beim Eine-Welt-Tag am 16.9.21 in Hoya zeigen wir, was genau sich hinter den SDGs verbirgt und wie wir selbst zu ihrer Erreichung beitragen können.

Welche Anknüpfungspunkte gibt es an unseren (Schul)Alltag? Wie können wir selbst aktiv werden und uns an der Gestaltung einer global gerechten und ökologisch tragfähigen Welt im Sinne von "global denken – lokal handeln" beteiligen? Diesen und weiteren Fragen wollen wir in **verschiedenen Workshops** nachgehen und dabei spannende Handlungsmöglichkeiten kennenlernen und eigene kreative Ideen entwickeln. Nicht nur in Hoya – auch in Hannover,

Göttingen, Nordhorn und Bremen finden dieses Jahr Eine-Welt-Tage statt. Die Workshops werden überwiegend von Referent*innen durchgeführt, die in der jeweiligen Region leben und arbeiten.

Auf diese Weise zeigen wir: **Vor unserer Haustür gibt es zahlreiche Möglichkeiten, aktiv zu werden!**

Und so lernen Schulen Angebote aus der Region kennen und können sich langfristig mit außerschulischen Akteuren vernetzen.

1. ENERGIE

A) Escape-Room: „Act. Change. Escape the Room. Spiel für eine zukunftsfähige Welt.“

Als internationale Ermittlungsgruppe entschlüsselt und kombiniert ihr Beweise in einem Umwelt-Kriminalfall globaler Dimension. Die vielfältig gestaltete Rätselstruktur bietet über Bildsprache, Geschicklichkeitsspiele, Sprachaufnahmen und Kombinationsaufgaben verschiedene Spielzugänge, so dass alle Teilnehmer*innen mit ihren jeweiligen Fähigkeiten zu einer gemeinsamen Lösung beitragen können. Bei dem Kriminalfall geht es um die Themen Produktion, Konsum und Entsorgung von Elektrogeräten am Beispiel des Smartphones sowie um weltweite Konsequenzen daraus wie z. B. Umweltverschmutzung, Rohstoffabbau und Welthandel mit (Elektro-) Müll. Nach der Lösung des Falls bringen wir diese Themen in Zusammenhang und erforschen, was sie mit unserem Alltag zu tun haben.

Julia Wältring (Naturtalent e.V.)

B) Planspiel: „Energie für die Zukunft und ihre Umsetzung im eigenen Lebensraum“

In zwei parallelen Kleingruppen werden Expert*innen die zukünftige Energieversorgung auf der Welt planen. Dazu erforschen wir die technischen Möglichkeiten und klären die politisch-gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Beide Gruppen entwickeln mit ihren Kenntnissen ein gemeinsames Weltszenario. Aus den globalen Grundvoraussetzungen entwerfen wir anschließend verschiedene Ideen zur Gestaltung einer Stadt der Zukunft und übertragen das Machbare auf unseren Lebensraum.

Dirk Schröder-Brandt (RENN Nord)

C) Kohlenstoff-Speicherung und negative Emissionen

Viele Klimaforscher*innen fordern, nicht nur weniger Treibhausgase auszustoßen, sondern auch CO₂ aus der Luft einzufangen. Aber ist das nicht total kompliziert? Brauchen wir das überhaupt? Und was hat das mit uns und unserer Landschaft zu tun? Im Workshop werden wir diesen Fragen nachgehen und uns einen Überblick über das Thema „negative Emissionen“ verschaffen. Dabei betrachten wir sowohl technische als auch natürliche Möglichkeiten und wir probieren in der Praxis aus, wie man mit Pflanzenkohle Kohlenstoff speichern und den Boden verbessern kann, um dem globalen Klimawandel entgegenzuwirken.

Lukas Held (BUND-Jugend Niedersachsen)

2. OUTFIT

A) Einmal um die ganze Welt! Einladung zur Fashion-Reise.

Jeans, T-Shirts, Jacken) Klamotten gibt es bei uns im Überfluss. Regelmäßig laufen wir durch die Stadt und kaufen möglichst billig. Doch bis eine Jeans bei uns in den Läden liegt hat sie eine wahre Weltreise

hinter sich. Im Schnitt reist sie ca. 50.000 km und war bereits in Ländern, die die meisten von uns nur aus dem Internet kennen. Doch welche Stationen passiert eigentlich eine Jeans? Welche Gesichter stecken hinter der Mode? Und welche Ressourcen unseres Planeten werden dabei verbraucht? Gemeinsam ergründen wir, wie wirtschaftliches Handeln global zusammenhängt und zu welchen Kosten Fast Fashion führt, die im eigentlichen Preis gar nicht enthalten sind. Am Ende stellen wir uns die Frage, was wir selbst dazu beitragen können, dass nicht andere den wirklichen Preis für unsere Jeans zahlen.

Kristin Reimers (Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk BeN)

B) Fast Fashion und Slow Fashion

Gemeinsam sehen wir uns an, welche Fertigungsschritte nötig sind, bis ein Kleidungsstück bei uns im Kleiderschrank angekommen ist. Anhand von Fotos nehme ich euch mit auf die Reise und erzähle euch von meinen Arbeitserfahrungen in der Textilproduktion in Indien, Kambodscha und Indonesien. Dabei erfahrt ihr, wie, wo und von wem unsere Kleidung hergestellt wird. Zusätzlich beschäftigen wir uns intensiv mit den Begriffen Fast Fashion und Slow Fashion und lernen an einem praktischen Beispiel, wie Bekleidung sozial gerechter und ökologisch sinnvoller gestaltet werden kann.

Hanna Ehlert

C) Kleidung und Verantwortung tragen

Woher kommt eigentlich meine Jeans? Wer hat meine Kleidung genäht und woraus besteht sie? Wohin geht das Geld, das ich im Laden ausgebe? Diese und mehr Fragen wollen wir spielerisch in unserem Workshop beantworten. Dazu lernen wir uns erstmal kennen und machen dann gemeinsam eine Expeditionstour durch die Einkaufspassage in Hoya. Nimm gerne gebrauchte Kleidung mit, die du aufstylen, reparieren, vorstellen oder tauschen möchtest! Wir lernen, wie wir unsere Macht als Kleidungs-Konsument*innen sinnvoll einsetzen können.

Lea Hoffmann

3. ERNÄHRUNG

A) Monokulturen, Mastanlagen, Mahlzeit! Industrielle Tierhaltung und die globalen Folgen.

Was hat mein Steak eigentlich mit Regenwaldabholzung und dem globalen Klimawandel zu tun? Was bedeutet Massentierhaltung für die betroffenen Tiere? Diesen und weiteren wichtigen Fragen werden wir uns gemeinsam widmen. Dabei bist du zum aktiven Mitmachen eingeladen: Finde in unseren Umweltspielen Erstaunliches über die industrielle Tierhaltung heraus und überlege gemeinsam mit den Anderen: Wie kann ich die Welt ein Stück besser machen und dabei auch noch Spaß haben?

Anja Gith

B) Ernährung(s)check) fair und nachhaltig essen

Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun? Wie viel Energie wird gebraucht bis die Portion Spaghetti auf meinem Teller landet? Darf man Avocados noch essen? Wo kommen eigentlich die Tomaten im Winter her? Wir nehmen unsere eigenen Ernährungsgewohnheiten unter die Lupe und schauen uns an, welche Auswirkungen sie auf das Klima, die Menschen und die Umwelt haben. Ausgehend davon werden wir gemeinsam überlegen, wie wir unsere Ernährung fairer und nachhaltiger gestalten können und so mit unserem Essen auch das Klima schützen können. Eure Ideen, Fragen und Erfahrungen könnt ihr hier gerne mit einbringen!

Laura Blum und Nora Dreyer

C) Zukunftsfähige Landwirtschaft)

Zukunft der Ernährung

Nachhaltige ökologische Landwirtschaft – wie funktioniert sie und wie können wir sie unterstützen? Woran erkennt man ökologisch erzeugte Produkte und wo bekommt man sie? Sind sie immer teurer als andere? Welche Vorteile haben ökologisch erzeugte Produkte? Diese Fragen wollen wir in unserem Workshop ganz praktisch besprechen. Dabei werden wir uns einzelne Produkte besonders ansehen. Kleine Kostproben – soweit es Corona erlaubt – wird es ebenfalls geben. Zu den Produkten, die wir besonders unter die Lupe nehmen, gehören Säfte und Gemüse, Eier und Honig sowie Milch und Käse.

Ihr könnt eure Fragen und Wünsche mitbringen. Unsere Ergebnisse wollen wir für alle Schüler*innen zusammenfassen und präsentieren.

Angela Wilhelms (Stadt-Land-Plus)

4. (ARTEN)VIELFALT

A) Du bist Vielfalt

Weltbürger*innen sind wir alle. Doch wo sich Fremdes begegnet und Kulturen sich verändern, entsteht oft Unsicherheit. Was ist, wenn mein Gegenüber aus einer mir unbekanntem Kultur stammt? Was brauchen wir, um das Miteinander offen zu gestalten? Die Kulturenwerkstatt bietet dir die Gelegenheit, das Erleben von Fremdheit und das Gefühl der Unsicherheit im (Rollen-)Spiel und im Gespräch zu überwinden. Sie soll helfen, das Gefühl des Kulturschocks kennenzulernen und den Umgang damit zu üben, so dass wir die Globalisierung selber gestalten können, statt von ihr gestaltet zu werden.

Dr. Imme Gerke und Dr. Jacques Drolet (IDRGculture)

B) Wildbienen entdecken und erkennen

Insekten stellen etwa 60% der bekannten Tierarten unseres Planeten und übernehmen eine Schlüsselrolle in unserem Ökosystem. Zu den Insekten gehören auch die Bienen. Neben der Honigbiene kommen in Deutschland über 560 weitere Wildbienenarten vor, die meist als Einzelgänger leben, keinen Honig produzieren, aber für die Bestäubung unverzichtbar sind. Der Workshop bietet die Möglichkeit die vielfältige Lebensweise unserer Wildbienen kennenzulernen und Ideen für Schutzmaßnahmen zu entwickeln. Im Workshop gibt es eine Einführung in die Bestimmung dieser Arten. Sie erfolgt anhand spielerischer Übungen und mit Präparaten am Binokular. Zudem werden Ideen für Schutzmaßnahmen entwickelt.

Jakob Grabow-Klucken (BUND Niedersachsen)

Der Eine-Welt-Tag in Hoya wird durchgeführt von CATUCHO Kaffee & Kakao Manufaktur in Kooperation mit dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB).

CATUCHO | Peter Klein
04251 6720418 | klein-buecken@t-online.de | www.catucho.de

VNB e.V. Projektbüro UmWELTbildung
0511 1235649-22 | globolog@vnb.de | www.globolog.net

Gefördert durch Engagement Global im Auftrag des BMZ, durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, durch den Katholischen Fonds und durch Brot für die Welt.

